

## Selbstständig und Bürgermeisteramt, geht das zusammen?

Das eine schließt das andere keinesfalls aus. Als Unternehmerin muss ich stets das Verhältnis von Nutzen und Risiken abwägen. Darüber hinaus lässt sich ein Unternehmen nur dann erfolgreich führen, wenn die handelnde Person ein Gespür für ihre Mitmenschen hat.

Führungsqualität bedeutet für mich, all das für ein gemeinsames Ziel einzusetzen. In der Politik ist es nicht viel anders. Man muss auf Menschen zugehen können sowie Nutzen und Risiken von Entscheidungen abwägen. Im Falle eines Wahlsieges stünde meine Arbeitskraft vollständig für das Amt zur Verfügung, weil zwei Vollzeitkräfte das Tagesgeschäft in meinem Unternehmen übernehmen könnten.

## Braucht eine Bürgermeisterin Verwaltungserfahrung?

Diese Frage hat mich lange beschäftigt. Zumal wir mit Reinhard Schmale einen Experten im Amt haben, der zu jedem Verwaltungsthema etwas sagen kann. Letztlich kommt es im Amt aber auch auf andere Fähigkeiten an. Hat die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ein Gespür für Menschen? Verfügt sie oder er über unternehmerisches Geschick? Beides kann ich für mich bejahen. Das Lesen juristischer Texte und den Umgang mit gesetzlichen Vorgaben kenne ich aus meinem Beruf. Zudem bin ich eine schnelle Lernerin. Dank dieser Qualifikationen sehe ich mich auch ohne Verwaltungserfahrung gerüstet für das Amt.



## Das sind meine Ziele

- **Finanzdisziplin.** Wir geben sehr viel Geld für Prozesse aus, die es nicht geben sollte. Öffentliche Gelder sind auch Steuergelder. Hier werde ich mich für einen zielgerichteten Einsatz stark machen.
- **Generationengerechtigkeit.** Ich will den Austausch zwischen den Generationen fördern. Egal, ob jung oder jung geblieben, wir sind eine Samtgemeinde.
- **Gleichberechtigung.** Sie ist für mich kein reines Frauenthema, denn es gibt auch Männer, Angehörige ganzer Berufsstände, „Schichten“ oder bestimmte Altersgruppen, die unter gesellschaftlicher Benachteiligung leiden. Wichtig ist mir, Gleichberechtigung zu leben und nicht nur darüber zu reden!
- **Bauen und Sanieren mit Verstand.** Beim Landkreis, als der Gemeinde übergeordnete Ebene, sehe ich Korrekturbedarf, beispielsweise im Baurecht. Oft genug verkehrt sich beispielsweise Denkmalschutz ins Gegenteil, weil Immobilien ungenutzt verfallen. Das geht zu Lasten der Lebensqualität.
- **Breitbandausbau und Digitalisierung.** Ich will den Glasfaserausbau vorantreiben und weiße Flecken minimieren. Es kann nicht sein, dass unsere Bürgerinnen und Bürger digital abgehängt werden. Wir brauchen lokale Lösungen.
- **Unterstützung für Familien.** Aus eigener Erfahrung kenne ich die Doppelbelastung vieler Familien. Wir brauchen gute und verlässliche Betreuungsangebote, denn nur so bleiben wir als Standort attraktiv.
- **Bürgernähe.** Ich mache Politik für die Allgemeinheit, denn ich kenne die Lebenswirklichkeit unserer Samtgemeinde aus eigener Erfahrung. Ich komme aus der Mitte und bin für Sie da.



Foto: Tessa Pfeil



WIRTSCHAFT



SOZIALES



KULTUR



GESUNDHEIT

Foto: Tessa Pfeil



Am 12. September 2021  
Kareen Heineking-Schütte  
Gebürtige Bewerberin  
der Samtgemeinde



Kareen Heineking-Schütte  
Jenhorst 42  
31604 Raddestorf

✉ Kareen@germanhorseconnection.com  
☎ 0 57 63 - 94 38 31

Am 12. September 2021  
Einzige unabhängige Bewerberin  
der Samtgemeinde



Kareen Heineking-Schütte

Mit Maß und Ziel

## Wendegang

Ich bin am 10. Mai 1974 in Sulingen als jüngstes von drei Kindern geboren worden. Als Kind verbrachte ich viel Zeit in Uchte. Hier besuchte ich auch die Grundschule. Schon früh wusste ich, dass ich Tiermedizin studieren und den elterlichen Hof übernehmen wollte. Parallel zum Abitur erwarb ich die Trainerlizenz für das Reiten und bewarb mich nach dem Abitur um einen Studienplatz für Tiermedizin. Während der Wartezeit auf das Studium arbeitete ich in einer Anwaltskanzlei, als Reitlehrerin und freie Mitarbeiterin im Lokal- und Sportjournalismus. Zusätzlich absolvierte ich eine zweijährige Ausbildung zur Tierheilpraktikerin.



Foto: videoART GmbH

1997 nahm in mein Studium der Tiermedizin in Hannover auf. Weil ich einen Platz als Nachrückerin bekam, musste ich den Stoff aus sechs Wochen nebenher aufholen. Eine schwere Zeit, die mir aber vor Augen geführt hat, dass es sich lohnt, hart an sich zu arbeiten. Neben dem Studium bildete ich Pferde aus und vermarktete sie in das Ausland. Schon damals, als das Internet in den Kinderschuhen steckte, nutze ich die Chancen der elektronischen Medien und legte den Grundstein für meine Selbstständigkeit. 2003 ließ ich mich mit meiner Praxis auf dem elterlichen Hof nieder, den wir dann 2005 komplett auf Pferdehaltung umstellten. Heute arbeiten neun Mitarbeiter auf unserem Hof. Gemeinsam befassen wir uns mit der Pferdezucht, der Aufzucht, der medizinischen Versorgung und betreuen erfolgreich Kunden aus der ganzen Welt.

## Ehrenämter

in chronologischer Reihenfolge

- Schülervertretung Gymnasium Petershagen
- Jugend- und Pressewartin sowie Übungsleiterin in drei Reitervereinen sowie beim Kreisreiterverband Minden-Lübbecke
- 2. Vorsitzende der Allgemeinen Studierendenvertretung der TiHo Hannover
- Mitarbeit im Hannoveranerverband Bereich Breitensport/„Hannoveraner Erleben“
- 6 Jahre lang Vorsitzende „Welshponyforumverein e.V.“
- Elternpflegschaft Gymn. Petershagen

## Qualifikation

Wer mich kennt weiß, dass ich ausgesprochen harmonieliebig und empathisch bin. Trotzdem bin ich stets fokussiert auf die Sache. Beides ist für ein Bürgermeisteramt sicher ein Vorteil. Schließlich geht es darum, für seine Gemeinde etwas voranzubringen und manchmal auch Widerstände zu überwinden.

Ich kenne meine persönlichen Schwächen genau und weiß sie zu kompensieren. Mit einer treffsicheren Intuition und einer großen Beharrlichkeit erreiche ich in der Regel meine Ziele – selbst wenn es mal etwas länger dauert. Ich verfüge über ein starkes Netzwerk das mich unterstützt, wenn ich etwas mal nicht weiß. Wer ist schon allwissend?

Es macht mir Spaß mich an Dinge zu wagen, die vor mir niemand probiert hat. Dabei gehe ich Risiken nicht blind ein, sondern wäge ab. Damit habe ich aufgrund meiner Selbstständigkeit viel Erfahrung gesammelt und bislang ein sicheres Gespür für Menschen und Entscheidungen bewiesen. Während meiner Tätigkeit im Rat Raddestorf hatte ich Gelegenheit, viele der Gemeindemitarbeiter kennenzulernen, mit denen ich im Falle einer Wahl zusammenarbeiten darf. Ich bin mir sicher, dass ich Wege finde, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen. Eine Bürgermeisterin sollte Probleme sensibel wahrnehmen und in der Lage sein, das eigene Handeln am Ergebnis zu messen. Man darf sich nicht scheuen, eigene Fehler zu korrigieren, denn letztlich sind sie menschlich und kommen vor. Diese Demut und die Bereitschaft zur Selbstkorrektur vermisse ich bei vielen politischen Entscheidungsträgern. Meine parteiliche Unabhängigkeit sehe ich als großen Vorteil an, da das Bürgermeisteramt für alle Bürger da sein soll und nicht nur für diejenigen, die nur ihre eigene politische Linie im Sinn haben. Um meine Neutralität zu wahren, habe ich mich auch nicht um die Unterstützung aus den Parteien bemüht. Die Bürger dürfen von mir auf jeden Fall ein umsichtiges Handeln erwarten, das stets zum Ziel haben wird, das Beste für die Allgemeinheit zu erreichen.



Foto: Tessa Pfeil

## Warum ich aus der SPD ausgetreten bin?

Das hat rein bundespolitische Gründe. Mit meinen Fraktionskollegen verstehe ich mich nach wie vor sehr gut und schätze sie sehr. Das würde ich auch von fast allen anderen Ratsmitgliedern behaupten. Grundsätzlich halte ich das Parteiensystem auf kommunaler Ebene für nicht mehr zeitgemäß. Denn häufig geht es nicht um sachliche Lösungen, sondern um nicht zielführendes Machtgerangel. Klassische Parteistrukturen sind schlicht nicht darauf ausgelegt, agil und flexibel auf eine immer dynamischere Welt zu reagieren. Der Spagat zwischen Apple und Erdapfel wird eine der großen Herausforderungen der Zukunft sein. Es muss uns klar sein, dass wir diese nicht mit denselben Werkzeugen und Strategien wie vor 60 Jahren bewältigen können. Deshalb setze ich auf eine sachbezogene und parteiübergreifende Zusammenarbeit mit allen (demokratisch gesinnten!) Ratsmitgliedern.

## Motivation

Ich bin in der Samtgemeinde aufgewachsen und fühle ich mich mit unserer Region und allem was man an ihr schätzen kann, sehr tief verbunden. Ich möchte daher alles daransetzen, damit auch unsere Kinder und Enkel noch gerne und gut hier leben können. Es macht mir große Freude, konstruktiv zu gestalten und ich setze mich gerne für andere Menschen ein. Meine Lieblings-Maxime ist: „Sei ein Teil der Lösung und nicht Teil des Problems.“

Als Selbstständige mit Kindern arbeite ich viel und muss auch unter Druck stets ansprechbar sein. Einen Ausgleich finde ich beim Tauchen, in der Sauna, beim Lesen oder bei einem guten Gespräch mit Freunden. Fit halte ich mich mit einer kleinen täglichen Yogaübung und viel Bewegung an der frischen Luft.



GESCHÄFTSFRAU

BÜRGERMEISTERWAHL

=

Mit Maß und Ziel

## Mein Engagement für unsere Gemeinde



Foto: Thomas Lehmann

Meine Leidenschaft



Foto: privat

Fest im Sattel



Foto: privat

In Teamarbeit mit meiner Tochter



Foto: Thomas Lehmann

Der Tradition verbunden, offen für Neues